

Inhaltsverzeichnis

Das Institut für Politikwissenschaft - Editorial	Seite 2
Informationsteil	Seite 3
Personen, Adressen und Sprechzeiten	Seite 3
Zentrale Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn	Seite 7
Wichtige Termine	Seite 7
Fachchaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 8
Die Studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 9
Wichtige Informationen für Studienanfänger/-innen	Seite 10
Wichtige Einrichtungen	Seite 13
Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- u. Prüfungsordnungen	Seite 16
Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 27
Abkürzungen	Seite 28
Veranstaltungsangebot	Seite 29

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir möchten Sie recht herzlich zum Sommersemester 2002 bei uns am Institut für Politikwissenschaft begrüßen. Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis - gewissermaßen die "Visitenkarte" unseres Faches - soll den Erstsemestern unter Ihnen eine erste Orientierung für die Planung Ihres Studiums geben; den Fortgeschrittenen soll es behilflich sein, für ein weiteres Semester die Auswahl zu besuchender Veranstaltungen aus einem zunehmend breiteren Lehrangebot zu treffen. Sie finden daher im Hauptteil dieser Broschüre detaillierte Angaben der Dozenten unseres Instituts zu ihren Lehrangeboten. Dies sind im einzelnen die Angebote des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte (Prof. Dr. Hans Vorländer), des Lehrstuhls für Internationale Politik (Prof. Dr. Monika Medick-Krakau), des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich (Prof. Dr. Werner J. Patzelt), der Professur für Deutsche Regierungssysteme unter besonderer Berücksichtigung der Parlamentarismusforschung (Prof. Dr. Wolfgang Ismayr) und der Professur für Didaktik der politischen Bildung (Prof. Dr. Peter Henkenborg) sowie von Herrn Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe. In diesem Semester werden außerdem PD Dr. Uwe Backes und PD Dr. Ute Schmidt lehren.

Die steigende Zahl von Studierenden der Politikwissenschaft (rund 950; davon ca. 340 im Magister-Hauptfach, 300 im Magister-Nebenfach und 320 im Lehramt) hat dazu gezwungen, dass – im Interesse der Aufrechterhaltung einer guten Lehrqualität sowie im Sinne der "Studierbarkeit" des Faches – auch an unserem Institut mit Beginn des Wintersemesters 1998/99 ein *numerus clausus* eingeführt wurde.

Viele Universitäten klagen über ihre angespannte Haushaltslage. Dies gilt auch für die TU Dresden. Gleichwohl ist die Situation bei uns, im Vergleich zu anderen Fakultäten und Instituten (vor allem in den alten Bundesländern!), noch *relativ* "komfortabel". Hierzu trägt auch bei, daß im Jahr 1997 - finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) - ein Sonderforschungsbereich (SFB) zum Thema "Institutionalität und Geschichtlichkeit" eingerichtet wurde. Das Institut ist mit den Projekten "Verfassung als institutionelle Ordnung des Politischen" (Prof. Vorländer) und "Instrumentelle und symbolische Funktionen von Repräsentationsinstitutionen" (Prof. Patzelt) an ihm beteiligt. Daraus resultieren ein erweitertes Lehrangebot und vielfältige Möglichkeiten, an aktueller Forschung teilzuhaben.

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Sommersemester wieder Mittel für studentische Tutoren erhalten werden, die die Studierenden in den Einführungskursen in kleinen Gruppen betreuen und anleiten sollen.

Die studentische Arbeitsgemeinschaft "International Political Economy" wird fortgeführt. Viel-leicht entsteht ja auch eine zweite solche AG...

Für das neue Semester wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Peter Henkenborg Tel.: 463-35050

Sprechstunde: Dienstag 17.00-18.00 Uhr

Diese Sprechstunde wird vom Geschäftsführenden Direktor zusätzlich angeboten und ist unabhängig von Prof. Henkenborgs sonstiger Sprechzeit.

Institutssekretariat: A.-Bebel-Str. 19, R. 229, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-13.30 Uhr; FR: 8-12 Uhr

e-mail: Doris.Barufke@mailbox.tu-dresden.de

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Prof. Dr. Hans Vorländer

August-Bebel-Str. 19, Raum 318, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: vorlaend@rcs.urz.tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Maritta Brückner Raum 317 Tel.: 463-35811

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO: 9-13 Uhr; DI/MI: 10-16 Uhr; DO: 9-13 Uhr

Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.-Sow. Julia Schulze Wessel Raum 321 Tel.: 463-35800

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Dr. Rainer Schmidt Raum 323 Tel.: 463-35802

e-mail: rainisch@rcs.urz.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 13.30-14.30 Uhr

Dr. Dietrich Herrmann Raum A 510/11 Tel.: 463-35723 (drepunct)

e-mail: Dietrich.Herrmann@mailbox.tu-dresden.de

Dr. des. André Brodocz Raum A 511 Tel.: 463-35723 (drepunct)

e-mail: brodocz@rcs.urz.tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

August-Bebel-Str. 19, Raum 221, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: werner_j.patzelt@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung per e-mail

Sekretariat:

Monika Wiemer Raum 221 Tel.: 463-35826
e-mail: Monika.Wiemer@mailbox.tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 7.30-12.30 Uhr

Wiss. Mitarbeiter:

Dr. Joachim Amm Raum 218 Tel.: 463-32889
e-mail: Joachim.Amm@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 13.30–14.30 Uhr

Dipl.-Soz. Ute Roericht Raum 217 Tel.: 463-35833
e-mail: Ute.Roericht@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 14.00–15.30 Uhr

Karin Algasinger, M.A. Raum 220 Tel.: 463-34480
e-mail: Karin.Algasinger@mailbox.tu-dresden.de

Stephan Dreischer, M.A. Raum 535 Tel.: 463-35725 (drepunkt)
stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de

Hennig Mestwerdt, M.A. Raum 216 Tel.: 463-35763
e-mail: Hening.Mestwerdt@mailbox.tu-dresden.de

Christian Demuth, M.A. Raum 216 Tel.: 463-35763
e-mail: Christian.Demuth@mailbox.tu-dresden.de

Romy Messerschmidt, M.A. Raum 508 Tel.: 463-35721 (drepunkt)
e-mail: messer@rcs.urz.tu-dresden.de

Dipl.-Pol. Jürgen v. Oertzen Raum 220 Tel.: 463-31985
e-mail: v.oertzen@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Roland Schirmer Raum 508 Tel.: 463-35721 (drepunkt)
e-mail: schirm-r@rcs.urz.tu-dresden.de

Dr. Helmar Schöne Raum 220 Tel.: 463-31985
e-mail: Helmar.Schoene@mailbox.tu-dresden.de

Alexander Weiss, M.A. EGK 625 Tel.: 463-37869
aweiss@web.de
Sprechstunde: Dienstag 11-12 Uhr u. Donnerstag 14-15 Uhr u.n.V.

Lehrstuhl für Internationale Politik

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau
August-Bebel-Str. 19, Raum 224, Tel.: 463-35809, Fax: 463-37732
e-mail: medick@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 11.30-13.00 Uhr u.n.V.

Sekretariat:

Isa Barthel Raum 224 Tel.: 463-35810
e-mail: Isa.Barthel@mailbox.tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: MI-FR: 13.00-15.00 Uhr

Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.-Pol. Stefan Robel Raum 225 Tel.: 463-35712
e-mail: robel@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Melanie Morisse-Schilbach, M.A. Raum 230a Tel.: 463-35803
e-mail: Melanie.Morisse-Schilbach@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Freitag 11.00-12.00 Uhr u.n.V.

Dirk Schröter, M.A. Raum 225 Tel.: 463-35712
e-mail: Dirk.Schroeter2@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 13.00-14.00 Uhr

Nico von der Goltz, B.A. IR extern
e-mail: nico_goltz@yahoo.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

N.N. Raum 223
Sprechstunde: nach Vereinbarung

N.N. Raum 230a
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Professur für Deutsche Regierungssysteme unter besonderer Berücksichtigung der Parlamentarismusforschung

Prof. Dr. Wolfgang Ismayr
August-Bebel-Str. 19, Raum 226 Tel.: 463-35764, Fax: 463-37232
e-mail: ismayr@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 9.30-10.30 Uhr

Sekretariat:

Petra Warmuth Raum 227 Tel.: 463-35854
e-mail: deureg@rcs.urz.tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-FR: 8-12 Uhr

Wiss. Mitarbeiter:

Klemens Schrenk, M.A. Raum 228 Tel.: 463-35829
e-mail: schrenk@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 10.30-12.00 Uhr u.n.V.

Markus Soldner, M.A. Raum 228 Tel.: 463-35829
e-mail: soldner@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Professur für Didaktik der politischen Bildung

Dr. Peter Henkenborg
August-Bebel-Str. 19, Raum 208, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760
e-mail: Peter.Henkenborg@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke Raum 229 Tel.: 463-35050
Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 13.30-15.30 Uhr; FR: 12-14 Uhr

Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.Soz. Karsten König Raum 207 Tel.: 463-35767
e-mail: Karsten.Koenig@mailbox.tu-dresden.de
Spechstunde: nach der Veranstaltung

Honorarprofessoren und Privatdozenten

Honorar-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827
e-mail: p.hampe@apb.tutzing.de
Sprechstunde: nach den Veranstaltungen u. nach Vereinbarung

PD Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654
e-mail: backes@rcs.urz.tu-dresden
Sprechstunde: nach Vereinbarung

PD Dr. Ute Schmidt Tel.: 463-34390
e-mail: Ute.Schmidt@mailbox.tu-dresden.de
Spechstunde: nach Vereinbarung

Zentrale Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Einführungsveranstaltungen/Studienberatung für Studienanfänger

<i>Magisterstudenten</i>	03.04.02, 10.00 Uhr AB2/114
<i>Lehramtsstudenten</i>	08.04.02, 9.20 Uhr AB3 (Institutsgeb.),R. 310

Begrüßungsveranstaltung des Fachschaftsrates

<i>Sektfrühstück für Erstsemester</i>	10.04.02, 10.00 Uhr Tusculum
---------------------------------------	---------------------------------

Wichtige Termine

Sommersemester 2001/2002 **01.04.02-30.09.02**

Lehrveranstaltungen 08.04.02-13.07.02

Vorlesungsfreie Zeiten

1. Mai	01.05.02
Himmelfahrt	09.05.01
Pfingsten	18.05.02-20.05.02
dies academicus	21.05.02

Fristen für Anmeldung zu Hauptseminaren: jeweils Ende des vorherigen Semesters
(Einzelheiten finden Sie bei den Kommentierungen der Lehrstühle)



Dein

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät:

Orientierungsprobleme und Anfangsschwierigkeiten im Studium? Du wüsstest gern, wie etwa die nächste Klausur aussehen könnte? Du findest, an deinem Institut sollte die Perspektive der Studierenden mehr Beachtung finden?

Sprich doch mal mit uns – den Vertretern der studentischen Interessen, deinem FSRphil! Du findest uns auf jeden Fall immer **montags ab 20 Uhr im Zimmer 2 des Weberbaus**, aber auch sonst hast du recht gute Chancen, mal einen Ansprechpartner im Büro anzutreffen. Und da sind ja noch der „totcoole“ Briefkasten neben dem Kaffee-Automaten in der August-Bebel-Strasse und der sichere Weg der Email an **hallo@fsrphil.de** für Ideen, Anregungen, Anfragen und Probleme!

Zur inzwischen traditionellen Arbeit des FSR gehören

- ☉ das **Café ISMUS** im Tusculum – jeden Dienstag und Mittwoch von 11 bis 16 Uhr gibt's dort so ziemlich alles von frischgebrühtem Kaffee und Tee über Cola, leckere Brötchen und sonstige Fressereien bis hin zu netten Leuten, gemütlichen Gesprächen und Musik. Mitmachen ausdrücklich ist erlaubt!
- ☉ die legendäre **Semestereröffnungsparty** im Tusculum (**10.04.02**, ab 20 Uhr) und die Erstsemester-Einführungswoche mit Kneipentour, Campusführung und **Sektfrühstück**

Außerdem oder zuallererst vertreten wir dich und deine Interessen jedoch in den verschiedenen **Gremien** der Fakultät wie dem Studentenrat (StuRa), Fakultätsrat, den Institutsräten und Studienkommissionen. Dort geht es konkret um Studienanforderungen und –organisation der einzelnen Fächer. Die Möglichkeiten zur studentischen Mitwirkung liegen genau hier!

Im vergangenen Jahr engagierten sich vor allem einige AG's gemixt aus Fachschaftsrätlern und anderen Studis. So entstand bei der **AG Seminarevaluation** ein speziell für Seminare angelegter, dieses Semester erstmalig eingesetzter Seminarevaluierungsbogen.

Die **AG Geschichte** erreichte die jetzt erstmalig angebotene „Einführungsveranstaltung in die Geschichtswissenschaft“ und hielt selbst eine Lehrveranstaltung unter dem Titel „Berufsfelder des Historikers“ ab.

Für ein Workshop-Wochende genannt „Werk-statt-Blick“ und zahlreiche Museumsbesuche bis hin zur Andy-Warhol-Ausstellung in Berlin zeichnet die **AG Kunst** verantwortlich. Und eine Demo mit dem Ziel, annehmbare Studienbedingungen bei den Kommunikationswissenschaftlern zu erkämpfen, wurde organisiert von der **AG KoWi-Protest**. Hier werden jedoch bald weitere Maßnahmen notwendig. Deshalb sind die KoWi's, aber auch die neugegründete **AG PoWi** der Politikwissenschaftler und alle anderen AG's auf jede engagierte Mitarbeit angewiesen. Wie wär's mit dir?

Wahlen für den Fachschaftsrat sind immer im November. Jeder kann sich aufstellen lassen oder sich zumindest seine studentischen Vertreter selbst auszusuchen. Aber Ideen kannst du das ganze Jahr über bei uns loswerden und dich über Termine, Veranstaltungen und Aktionen informieren - an der Pinnwand in der ABS oder am schnellsten auf unserer Homepage unter

www.fsrphil.de

Weberplatz 5; Zi.2

fon: 0351-463 36393

hallo@fsrphil.de

Übrigens ist gerade ein großes Fakultätssommerfest in Planung also bleib auf dem Laufenden...

StuVIPol - Die Studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Wir studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft sitzen in den Institutsghremien und vertreten dort *Eure Interessen* bei allen Fragen der Lehre - von der Studienordnung über das Veranstaltungsangebot bis hin zu den Leistungsanforderungen. Ausserdem geben wir einen monatlichen Newsletter heraus, den Ihr über e-mail abonnieren und erhalten könnt.

Eure Interessen können wir natürlich nur dann vertreten, wenn wir sie auch kennen. Deshalb sind wir *auf Eure Hilfe angewiesen*. Schreibt uns, was Eurer Meinung nach vor den Professoren angesprochen werden sollte. Wendet Euch an uns, wenn Ihr Fragen zum oder Probleme mit dem Studium habt. Erste Antworten darauf, welche Gremien es überhaupt gibt und was wir darin machen findet Ihr auf unserer Homepage.

Uns selbst findet Ihr jeden Mittwoch im Café Ismus / Tusculum. Ihr könnt uns aber auch jederzeit telefonisch oder per e-mail erreichen. Also, nennmt das Angebot an. Und wenn Ihr selbst als studentische(r) VertreterIn aktiv werden wollt, dann meldet Euch sowieso.

☺ **Melanie Kießner**

E-Mail: stuvipol@gmx.de
Internet: <http://www.tu-dresden.de/phfipo/stuvipol/>
Telefon: 463-33693

Wichtige Informationen für Studienanfänger/-innen

Du hast den Startmarathon von der “zentralen Studienberatung” übers “Immatrikulationsamt” in die August-Bebel-Straße bewältigt und hältst mit dem “**kommentierten Vorlesungsverzeichnis**” eine **wichtige Informationsquelle** in der Hand. Herzlichen Glückwunsch und Willkommen!

Allgemeines zum Studium

Politikwissenschaft in Dresden gliedert sich in die drei Teilbereiche Politische Systeme und Systemvergleich, Politische Theorie und Ideengeschichte sowie Internationale Beziehungen (Internationale Politik). Zu diesen drei, durch Lehrstühle vertretenen Hauptgebieten kommen im Bereich Politische Systeme eine weitere Professur für Deutsche Regierungssysteme unter besonderer Berücksichtigung der Parlamentarismusforschung und außerdem eine Professur für Didaktik und politische Bildung. Die Methodik empirischer Sozialforschung bildet einen vierten Teilbereich, der bisher vor allem durch Lehrveranstaltungen des Instituts für Soziologie abgedeckt wird.

Fächerkombination

Das Magisterstudium bietet eine Reihe von Möglichkeiten, sich eine sinnvolle und auf die eigenen Interessen zugeschnittene Kombination zusammenzustellen. Neben den innerhalb der Philosophischen Fakultät angebotenen Fächern können Fächer aus den Fakultäten für Sprach- und Literaturwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Jura sowie den Natur- und Technikwissenschaften gewählt werden.

Aufbau des Studiums und Studienordnung

Der Aufbau des Studiums ist in der jeweiligen Studienordnung (“Studienordnung Politikwissenschaft” bzw. “Prüfungs- und Studienordnungen für die Lehrämter”) festgelegt. Es empfiehlt sich dringend, sich die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen schon am Anfang des Studiums zu besorgen. Die Studienordnung beschreibt die verschiedenen Veranstaltungstypen, die Gliederung des Studiums in Grund- und Hauptstudium sowie die Voraussetzungen für die Zwischen- und die Magisterprüfung.

Wichtig zu beachten sind vor allem die geforderten Fremdsprachenkenntnisse, die geforderten Pflichtscheine (Leistungsnachweise) sowie die Art und die Anzahl der geforderten “Semesterwochenstunden (SWS)”. Im Grundstudium werden für das Hauptfach insgesamt 40 SWS, im Nebenfach 16 SWS verlangt. Dabei entspricht eine während eines Semesters besuchte Veranstaltung mit der Dauer einer Doppelstunde 2 SWS. Die besuchten Veranstaltungen müssen von den Studenten selbst durch Eintragung in das Studienbuch angegeben werden.

Außerdem enthalten ist ein Studienablaufplan, der eine zwar unverbindliche, aber sehr befolgenswerte Empfehlung für die in den einzelnen Semestern zu besuchenden Veranstaltungen gibt. Der Plan empfiehlt, zuerst die “Einführung in das Studium der politischen Systeme” und / oder die “Einführung in das Studium der Politischen Theorie” zu besuchen, bevor der Grundkenntnisse voraussetzende Einführungskurs in die Internationale Politik belegt wird. Beachtet werden sollte, daß bestimmte (Einführungs-) Veranstaltungen nur jeweils im Winter- bzw. im Sommersemester angeboten werden und nicht jedes Semester belegt werden können.

Es kann sich als vorteilhaft herausstellen, in den ersten Semestern etwas mehr zu tun, um dann schon am Ende des dritten Semesters die erste Zwischenprüfung (vorzugsweise in einem der Nebenfächer) abzulegen. So kann man sich im vierten Semester vollständig auf die Hauptfach- und die andere Nebenfachprüfung konzentrieren. Ausserdem besteht auch die

Möglichkeit, schon im Grundstudium *einen* Seminarschein zu machen, der mit ins Hauptstudium genommen werden kann.

Die Studienordnungen sind kostenlos im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät bzw. beim Landeslehrerprüfungsamt (Oberschulamt) und im Institutssekretariat erhältlich.

Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine Zwischenprüfung (jeweils eine mündliche Prüfung im Hauptfach und in den beiden Nebenfächern) nach dem 4. Semester abgeschlossen. Die "Studienordnung Politikwissenschaft" informiert über die Anforderungen zur Prüfung. Die Prüfung kann nach vorheriger Anmeldung und Beratung bei allen Professoren des Instituts abgelegt werden. Für Lehramtsstudenten gilt entsprechend die "Studienordnung für Lehrämter".

Veranstaltungstypen

In *Vorlesungen* steht die systematische Vermittlung von wichtigen Kenntnissen aus Teilbereichen eines Faches bzw. einer Teildisziplin durch die Lehrenden im Vordergrund. Sie stehen grundsätzlich allen Studenten offen, egal ob sie sich im Grund- oder Hauptstudium befinden.

Proseminare sind "vorbereitende" Seminare, die für Studenten im Grundstudium gedacht sind. Sie begleiten eine Vorlesung - zusammen heisst das "Einführungskurs". Einen solchen Kurs gibt es in jedem der vier Teilbereiche. Proseminare leben von der aktiven Teilnahme der Studenten und weniger vom Vortrag eines Dozenten.

Seminare bzw. *Hauptseminare* stellen den Kern des Studiums dar. Hier erarbeiten sich die Teilnehmer, StudentInnen und Lehrende, gemeinsam einen bestimmten Themenbereich. Damit ist der Erfolg eines Seminars hauptsächlich von der aktiven Mitarbeit der TeilnehmerInnen, vom vorbereitenden Lesen der Literatur, von der Qualität der Referate und der Redebeiträge während der Diskussion abhängig. Seminare erfordern sehr viel eigenständiges Arbeiten. Durch die Auswahl der Seminare und besonders der Hauptseminare bilden sich im Laufe des Studiums Schwerpunkte heraus. Voraussetzung für die Zulassung zu Hauptseminaren ist die rechtzeitige Anmeldung bei dem entsprechenden Professor (grundsätzlich vor Ende des vorausgehenden Semesters!). Außerdem sind vorbereitende Leistungen obligatorisch, die bei den einzelnen Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis angegeben werden.

Kolloquien sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung, Vorstellung und Begleitung von wissenschaftlichen (Abschluß-) Arbeiten dienen. An ihr nehmen in der Regel alle Examenskandidaten und die Mitarbeiter eines Lehrstuhls bzw. einer Professur teil, so daß ein Einblick in die laufende wissenschaftliche Forschungsarbeit gewonnen werden kann. Prinzipiell sind die Kolloquien aber für jeden Studenten offen und auch interessant!

Leistungsnachweise

Jeder Dozent legt für seine Lehrveranstaltung die Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises fest und gibt sie im Vorlesungsverzeichnis an. Je nach Art der Veranstaltung können verschiedene (Teil-)Leistungen gefordert werden. Klassisch sind, neben der aktiven Mitarbeit, ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit über ein bestimmtes Thema, mehrere Essays oder schriftliche Klausuren. Außerdem wird immer die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen vorausgesetzt, das heißt, daß Du nicht mehr als drei Sitzungen unentschuldigt fehlen solltest.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: das Kennenlernen fremder Kulturen, eine andere akademische Bildung und der Umgang mit einer anderen Sprache.

Ein günstiger Zeitpunkt für ein Auslandsstudium ist nach der Zwischenprüfung am Anfang des Hauptstudiums. Viele verschiedene Organisationen und Austauschprogramme unterstützen Studierende bei der Vorbereitung und leisten finanzielle Hilfe (z.B. Dresdner Bank-Stipendium). Wer sich für ein Auslandsstudium interessiert, sollte frühzeitig, etwa ein Jahr im voraus mit der Planung beginnen (d.h. etwa im 3. Semester). Wichtige Informationen bekommt Ihr von den MitarbeiterInnen des Akademischen Auslandsamtes (AAA). Dort gibt es auch die Informationsbroschüren des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) mit Informationen zu einzelnen Austauschprogrammen, Stipendien, Sprachkursen und Studienorten. Ausserdem solltet Ihr auf aktuelle Aushänge achten.

Praktikum

Das Magisterstudium qualifiziert nicht für einen bestimmten Beruf. Die Studierenden erwerben nur eine (hohe) "Berufsfähigkeit", d.h. als Vorbereitung für viele Berufsfelder wichtige allgemeine Qualifikationen. Dementsprechend breit sind die Möglichkeiten für einen späteren Beruf. Das bedeutet nicht, daß die inhaltlich-fachlichen Kenntnisse unwichtig wären, aber um sich für bestimmte Berufsgruppen weiter zu qualifizieren und um verschiedene Bereiche überhaupt erst einmal kennenzulernen, sind Praktika oder Hospitanzen schon während des Studiums wichtig. Kontakte bietet der Praktikums-Ordner, der im Institutssekretariat eingesehen werden kann. Außerdem bieten unzählige Behörden, Verbände und Unternehmen Praktikumsmöglichkeiten. Hier ist Eigeninitiative gefordert. Wer ein Praktikum absolvieren will, erhält alle nötigen Informationen im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft (R. 221).

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei Unklarheiten während des Studiums helfen. Hier wird versucht, individuelle Vorstellungen vom Studium mit den Anforderungen von Studien- und Prüfungsordnung in Einklang zu bringen. Ziel ist eine individuell optimale Studiengestaltung.

*Magisterstudiengang Politikwissenschaft
(Haupt- und Nebenfach)*

Dipl.-Soz. Ute Roericht , DI 14-15.30 Uhr
August-Bebel-Str. 19, R. 217

*Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde
(MS/GYM) / Lehramtsstudiengang Wirtschafts-
und Sozialkunde*

Prof. Dr. Henkenborg, MI 14-15 Uhr
August-Bebel-Str. 19, R. 208

Wichtige Informationsmaterialien

- ⇒ Hinweise zum bei der Zwischenprüfung nachzuweisenden Kenntnisstand (Politische Systeme, R. 221)
- ⇒ Hinweise zu formalen Leistungsanforderungen (Politische Systeme, R. 221)
- ⇒ Broschüre „Vademecum 2001“, Hrsg: Lehrstuhl für Internationale Politik (R. 224)
- ⇒ Broschüre „Wissenswertes rund um das Studium am Lehrstuhl Politische Theorie“ (R. 317)

Außerdem:

Wer fleissig alle Aushänge in der August-Bebel-Strasse (Lehrgebäude und Blaues Haus) liest, bekommt mehr mit! Stellenausschreibungen, Austauschprogramme, Gastvorträge, aktuelle Seminare, Workshops, billige Bücher ...

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Martin Jehne

Sekretariat: Barbara Grau
Tel.: 463-34022
Zellescher Weg 17 (drepunct), Zi. A 303

Studiendekan: Prof. Dr. Thomas Schmeller
Tel.: 463-33785
Weberplatz 5, Z. 10

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Weberplatz 5; Zi. 2; Tel./Fax: 463-36393
online: <http://www.fsrphil.de>
hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Melanie Kießner

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

August-Bebel-Str. 19, Raum 309, Tel.: 463-35807;
Sprechzeiten: MO - DO 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Universitätsrechenzentrum (URZ)

Zellescher Weg 12-14, Tel.: 463-34684

Fachsprachenzentrum (FSZ)

Zeunerstr. 1a, Tel.: 463-35564

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mommsenstr. 12, Z. 226, Tel.: 463-35358
Sprechzeiten: DI 12.30-18.00 Uhr, DO 12.30-15.30, FR 9.00-12.00 Uhr

Dresdner Netzwerk studienbegleitender Hilfen - ein Modell präventiver Studentenberatung

TU Dresden - Institut für Sozialpädagogik und Sozialarbeit
Weberplatz 5, 01217 Dresden
Tel.: 463-33402/-32551/-35849/-35596
e-mail: praestud@rcs,urz.tu-dresden.de

Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB)

Zellescher Weg 17 (drepunct)

Information/Katalogauskunft; Tel.: 463-33377
Zentrale Benutzeranmeldung für alle Teilbibliotheken:
Zellescher Weg 17 (drepunct), Tel.: 463-35184

Fachbibliothek Geistes- und Sozialwissenschaften (88/02)

Zellescher Weg 17 (dreipunct)

Tel.: 0351/463-35184

Öffnungszeiten: MO-DO: 9.00-21.00 Uhr
FR/SA: 9.00-19.00 Uhr

Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften

Zellescher Weg 17 (dreipunct) Tel. 463-34383

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-21 Uhr
FR/SA: 9-19 Uhr

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften

August-Bebel-Str. 18, Haus 53, Tel.: 463-36390

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-20 Uhr
FR: 9-18 Uhr
SA: 9-12 Uhr

Fachbibliothek Rechtswissenschaft

Bergstr. 53, von-Gerber-Bau, 1. Stock, Tel.: 463-37430

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-21 Uhr
FR: 9-20 Uhr
SA: 9-16 Uhr

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Bayreuther Str., Flachbau 19/20, Tel.: 463-34050

Öffnungszeiten:
Lesesaal: MO-DO: 9-20 Uhr
FR: 9-18 Uhr
SA: 9-12 Uhr
Ausleihe: MO-DO: 9-20 Uhr
FR: 9-15 Uhr

Bibliothek Marienallee (Landesbibliothek)

Marienallee 12, Tel.: 8130-0

Öffnungszeiten. MO-SA: 9-19 Uhr

Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts

Schumann-Bau, West-Innenhof, Tel.: 463-36053

Hauptsammelgebiete: Historische, politik- und sozialwissenschaftliche Literatur zu Nationalsozialismus, SBZ/DDR, Osteuropa

Öffnungszeiten: MO-FR 9-16 Uhr

Bibliothek der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Schützenhofstr. 36-38, 01129 Dresden, Tel.: 853 18 42

Präsenzbibliothek mit ausgewählter geisteswissenschaftlicher Literatur, insbesondere aus den Gebieten Politologie, Geschichte und Philosophie

Öffnungszeiten: Montag/Freitag: 9.00-11.30 Uhr
Dienstag/Mittwoch: 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00-18.00 Uhr

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach:**
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach:**
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen:**
Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen,
Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien:**
Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung
der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den Studiengang **Wirtschafts- und Sozialkunde Lehramt an berufsbildenden
Schulen:** Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde,
Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste
Staatsexamen)

Diese Dokumente – mit Ausnahme der Landeslehrerprüfungsordnung – sind über die Internetseite des Studiendekans der Philosophischen Fakultät abrufbar (www.tu-dresden.de/phf/stdekan.htm). In diesem Vorlesungsverzeichnis finden Sie die Ablaufpläne der einzelnen Studiengänge, die Ihnen einen Überblick über den Verlauf Ihres Studiums geben und Empfehlungscharakter tragen.

Übersicht über die bis zur Zwischenprüfung abzulegenden Leistungsnachweise

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen¹
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Öffentliches Recht od. Privatrecht - Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung I - Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung II - Grundlagen d. Volkswirtschaftslehre
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Öffentliches Recht od. Privatrecht - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung
Wirtschafts- u. Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Kostenrechnung - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I und II - Buchführung - Grundlagen der BWL

¹ Es sind zwei der genannten Nachweise abzulegen. Diese Regelung gilt für jene Studierenden, die die Zwischenprüfung als Blockprüfung ablegen. Wird die Zwischenprüfung studienbegleitend abgelegt, gelten andere Voraussetzungen, die aus der Studienordnung zu ersehen sind.

**Übersicht über die bis zur Mgisterprüfung/bis zum Ersten Staatsexamen abzulegenden
Leistungsnachweise**

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester) - Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester) - Makrosoziologie (7. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester) - Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester) - Makrosoziologie (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar Fachdidaktik (5. Semester) - Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)

Empfohlener Studienablaufplan für das Magisterstudium der Politikwissenschaft Hauptfach und Nebenfach

Magister Hauptfach – Grundstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissensch. Theorie - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart od. zur vergl. Politikwissenschaft	4 2 2 2	L L
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen ² <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissenschaftl. Theorie - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie	4 2 2 2	L L
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart oder zur vergleichenden Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen	4 2 2 2	L
4 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen ³ - Lehrveranstaltung zu Geschichte, Methodik oder Selbstverständnis der Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ⁴	4 2 2 2	L

² Vor dem Einführungskurs Internationale Beziehungen soll in jedem Fall der Einführungskurs Politische Systeme erfolgreich absolviert werden! Dieser Kurs kann auch im 4. Semester belegt werden.

³ Wenn nicht bereits im 2. Semester absolviert.

⁴ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft ⁵	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft ⁶	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft ⁷	2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

⁵ Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁶ Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁷ Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Magister Nebenfach – Grundstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium d. polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium d. polit. Theorie - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I	4 2	L
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme ⁸ - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	4 2	L
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme	4	L
4 (SS)	- Vorlesung: Das polit. System der Bundesrepublik Deutschland	2	

Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2 2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen ⁹ - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2 2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ¹⁰ - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4 2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot ¹¹	2 2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

⁸ Vor dem Einführungskurs Internationale Beziehungen soll in jedem Fall der Einführungskurs Politische Systeme erfolgreich absolviert werden! Alternativ zum Leistungsnachweis in einem Einführungskurs kann auch ein Leistungsnachweis in Methoden I und II erbracht werden.

⁹ Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

¹⁰ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

¹¹ Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium
Gemeinschaftskunde an Gymnasien**

Grundstudium (40 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkun g
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4 2 2 2	L L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4 2 2 2	L L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4 2 4	L L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	 L L

Hauptstudium (32SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	L
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	
	Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2	L
7	Makrosoziologie	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Makrosoziologie	2	
	Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie	2	
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
9	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Mittelschulen

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung	2	
	I	2	L
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	
	Unterrichtsplanung und -analyse	2	
4	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung	2	
	II	2	
	Proseminar: Schulpraktische Studien		

Hauptstudium (24 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung	2	L
	Mikrosoziologie		
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium
Wirtschafts- und Sozialkunde**

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L ¹
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L ²
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L ¹
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L ²
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L ³

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

Hauptstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie	2	L
	Vorlesung: Öffentliches Recht	2	
	Seminar Fachdidaktik	2	L
6	Mikroökonomie I	2	
	Jahresabschluss	2	
	Investitionsrechnung	2	
	Vorlesung: Privatrecht	2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft	2	L
	Vorlesung Mikroökonomie II	3	
	Vorlesung Technologie- und Innovationsmanagement/Marketing I	2	
	Vorlesung Makrosoziologie	2	
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I	2	
	Vorlesung Mikrosoziologie	2	
	Seminar: Fachdidaktik	2	
	Vorlesung: Mathetische Analyseinstrumente I	1	
9	Erste Staatsprüfung		

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2002 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen des Instituts für Politikwissenschaft beginnen am **08.04.2002**. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, August-Bebel-Str. 19, 2. OG.

Die **Studienordnungen** für den Magisterstudiengang Politikwissenschaft und den Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde erhalten Sie im Institutssekretariat, August-Bebel-Str. 19, Z. 229.

Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:

Die Zulassung zum Hauptseminar setzt die persönliche Anmeldung voraus. Diese soll grundsätzlich bis zum Ende des vorangegangenen Semesters erfolgen; bei Studienplatzwechslern und in begründeten Ausnahmefällen bis zum Tage des offiziellen Semesterbeginns Anfang April bzw. Anfang Oktober.

Für die Teilnahme am Hauptseminar sind ferner vorbereitende Leistungen obligatorisch. Die Einzelheiten der neuen Regelung entnehmen Sie bitte den Ausführungen bei den Lehrveranstaltungen.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren auf 30 und in den Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie auch bei den jeweiligen Kommentierungen.

Die **Informationsveranstaltungen für Erstsemesterstudenten** finden in der Woche ab statt. (Magisterstudiengang: 03.04.02, 10 Uhr AB2/114, Lehramtsstudiengänge: 08.04.02, 9.20 Uhr AB3/310) Allen Studienanfängern wird der Besuch dieser Veranstaltungen dringend empfohlen!

Alle Lehramtsstudierenden sollten zusätzlich den Einführungskurs der Fakultät Erziehungswissenschaften besuchen. Termine erfragen Sie bitte in der Fakultät Erziehungswissenschaften, Weberplatz 5 (Tel.: 463-34920/34949).

Abkürzungen

<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>Dipl.-Hdl.</i>	<i>Diplom-Handelslehrer, Wahlpflichtfach Politik/Sozialkunde</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Die Einführungsveranstaltung "Einführung in das Studium der politischen Theorie" (Vorlesung und Proseminar) wird **nur** im Wintersemester angeboten.

Prof. Dr. Hans Vorländer

V: Idee und Geschichte des Verfassungsstaates

Dienstag (2) 9.20 – 10.50 Uhr

AB2/LS 03

Heute ist es unbestritten und allgemein akzeptiert, daß eine funktionsfähige und stabile Demokratie nur in einem Verfassungsstaat existieren kann. Das war indes historisch nicht immer so, und auch in theoretischer Perspektive ist das Verhältnis von Demokratie und Verfassungsstaat zunächst ein spannungsgeladenes. Der Verfassungsstaat versucht, Macht zu beschränken, Demokratie hat die – unbeschränkte – Souveränität des Volkes zur Grundlage. Die Vorlesung führt anhand dieser leitenden Problemstellung in die historischen und theoretischen Konzepte des Verfassungsstaates ein. Zugleich ist die Vorlesung eine Geschichte des politischen Denkens, weil sie die Vorstellungen über eine gute und gerechte politische Ordnung von der Antike bis heute durchmißt. Dabei werden die ideengeschichtlichen und theoretischen Entwicklungen von der attischen Polisdemokratie bis zum modernen Verfassungsstaat unserer Zeit nachgezeichnet. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literaturhinweis: Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, München: Beck 1999

angeboten für: MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), studium generale

Leistungsnachweis: nicht möglich

Prof. Dr. Hans Vorländer

HS: Hannah Arendt

Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr

AB2/214

Hannah Arendt gilt zu Recht als die bedeutendste politische Denkerin des 20. Jahrhunderts. "Verstehen" und "Handeln" sind die Schlüsselbegriffe ihrer politischen Philosophie. Das Hauptseminar will den Zusammenhang von Handeln, Freiheit und Politik in den Vordergrund stellen und ihn anhand grundlegender Schriften von Hannah Arendt analysieren. Politik, so ließe sich kurz zusammengefaßt sagen, ist Handeln aus Freiheit. Dieser Zusammenhang ist auf seine Begründungen und Kontexte zu untersuchen. Die Arbeit im Hauptseminar wird sich vor allem auf die zwei Schriften *Vita Activa* und *Über die Revolution* konzentrieren. Hinzugezogen werden Teile aus *Vom Leben des Geistes* (Bd. 2: Das Wollen), aus *Zwischen Vergangenheit und Zukunft* (Übungen im politischen Denken I) und aus *Was ist Politik?* (aus dem Nachlaß hg. von Ursula Ludz).

Für alle Teilnehmer ist obligatorisch die Lektüre von *Über die Revolution* und *Vita Activa* (v. a. 5. und 6. Kapitel). In einzelnen Textreferaten (unter Einbezug anderer einschlägiger Passagen und Schriften) soll der Inhalt kritisch erarbeitet und diskutiert werden. Eine

Themen- und Referatliste liegt im Sekretariat ABS 19, Zimmer 317) aus. Dort ist auch eine Eintragung in die Teilnahmeliste **bis 1. April** obligatorisch.

Literaturhinweis: Neben den oben bereits angeführten Schriften wird einführend empfohlen: Hannah Arendt, Ich will verstehen. Selbstauskünfte zu Leben und Werk. Hrsg. von Ursula Ludz. München: Piper 1996 u. ö.

angeboten für: MA (Hf, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Hans Vorländer

HS/S: Theorie und Praxis. Politik vor der Bundestagswahl

Mittwoch (5) 14.50–16.20 Uhr

AB2/114

Diese Hauptseminar/Seminar versteht sich als Workshop. Dieser Workshop ist auf 25 Teilnehmer beschränkt. Vorzug haben Studierende, die ein Hauptseminar besuchen müssen. Darüber hinaus ist Studierenden im Hauptstudium, die ein Seminar besuchen möchten, die Teilnahme – im Rahmen der Höchstteilnehmergrenze – ermöglicht. Der Workshop versteht sich so, daß zentrale Fragen des Wahlkampfes, der inhaltlichen und programmatischen Positionen der Parteien, des Verhältnisses von Politik und Medien, der Medienberichterstattung etc. im Gang der Wahlkampfeignisse beobachtet, rekonstruiert und analysiert werden sollen. Eine erste vorbereitende Sitzung findet **am 10. April** statt. In dieser Sitzung werden konkrete Absprachen, Arbeitspläne und Referate festgelegt. Jeder Teilnehmer hat für diese Sitzung ein Positionspapier vorzubereiten, in dem ein eigenes Arbeitsvorhaben (das auch in einer Kleingruppe geplant und durchgeführt werden kann) gegenständlich und methodisch definiert wird. Festlegungen über die Themen, das Prozedere und den Ablauf des Seminars (evtl. in Form einer Blockveranstaltung) werden auf der ersten Sitzung am 10. April getroffen. Die Veranstaltung ist ein Experiment und wendet sich an alle Interessierten und Experimentierfreudigen, die bereit sind, Eigeninitiative, Neugier und Engagement mitzubringen.

Eintragungen in die Teilnahmeliste, die im Sekretariat (ABS 19, Zimmer 317) ausliegt, ist **bis zum 1. April** obligatorisch.

angeboten für: MA (Hf, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Hans Vorländer

Kolloquium für fortgeschrittene Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden

Dienstag (6/7) 17.00–19.30 Uhr (14-tägig)

AB2/214

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Ein Schwerpunkt liegt in ideengeschichtlichen Fragestellungen in institutionentheoretischer Perspektive. Dabei werden

auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Interessenten unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen.

angeboten für: Studierende fortgeschrittenen Semesters nach vorheriger Anmeldung

Leistungsnachweis: nicht möglich

Dr. des. André Brodocz

S: Integration durch Verfassungsrechtsprechung

Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr

SE2/201

Verfassungen verfügen über zwei Dimensionen. In ihrer instrumentellen Dimension funktionieren als sie Spielregelwerk des Politischen. Sie legen die Verfahren fest, wie Parlament und Regierung eingesetzt, wie Gesetze beschlossen und Grundrechte geschützt werden. In ihrer symbolischen Dimension tragen sie zur Integration von demokratischen Gesellschaften bei. Sie bringen das Minimum jener Gemeinsamkeiten symbolisch zum Ausdruck, auf das sich die Bürger und Bürgerinnen pluralistischer Gesellschaften geeinigt haben. Unter diesen Bedingungen kommt dem Verfassungsgericht als autoritativer Deutungsinstanz eine besondere, weil ambivalente Rolle zu. Einerseits muß es zwischen konfligierenden Interpretationen verbindlich entscheiden, was die Verfassung ist. Andererseits darf durch diese Entscheidung nicht jenes Minimum an Gemeinsamkeiten außer Kraft gesetzt werden, dem die Verfassung ihre symbolische Kraft verdankt. In Verbindung mit dem laufenden Projekt „Verfassung als institutionelle Ordnung des Politischen“ des Sonderforschungsbereichs 537 und unter der Zuhilfenahme von Arbeiten des amerikanischen Rechtstheoretikers Cass R. Sunstein sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars die argumentative Struktur verschiedener Urteile des Bundesverfassungsgerichts daraufhin untersuchen, welchen Beitrag die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Integration der Bundesrepublik leistet.

Literatur zur Vorbereitung

Brodocz, André (2002): Chancen konstitutioneller Identitätsstiftung. Zur symbolischen Integration durch eine deutungsoffene Verfassung. In: Hans Vorländer (Hrsg.): Integration durch Verfassung. Wiesbaden (erscheint voraussichtlich im Februar/März)

Sunstein, Cass R. (2000): Constitutional Agreements without Constitutional Theories. In: Ratio Juris 13, S. 117-130

Vorländer, Hans (1999): Die Verfassung. Idee und Geschichte. München

Vorländer, Hans (2002): Integration durch Verfassung? Die instrumentelle Funktion und die symbolische Bedeutung der Verfassung. In: Hans Vorländer (Hrsg.): Integration durch Verfassung. Wiesbaden (erscheint voraussichtlich im Februar/März)

Diese Veranstaltung wird für Studierende – MA (Hf, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK – im Hauptstudium angeboten!

Teilnahmevoraussetzung: Zwischenprüfung im Haupt- oder Nebenfach Politikwissenschaft

Leistungsnachweis: möglich

Dipl. Sow. Julia Schulze Wessel
S: Einführung in Theorien über den Antisemitismus
Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr
SE2/103

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – so könnte man meinen – spielt der Antisemitismus keine relevante gesellschaftliche und politische Rolle mehr. Trotzdem lässt sich beobachten, dass es immer wieder gesellschaftliche, politische oder wissenschaftliche Ereignisse gibt, in denen antisemitische Stereotype aktualisiert werden.

In diesem Seminar werden wir in die Anfänge der Ideengeschichte des modernen Antisemitismus zurückgehen. Die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts brachten eine antisemitische Ideologie hervor, die in Auschwitz Realität wurde und von der bis heute Versatzstücke überlebt haben. Insbesondere angesichts der Vernichtung der europäischen Juden haben Vertreter verschiedenster wissenschaftlicher und politischer Richtungen (wie z.B. Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, und Max Horkheimer, Jean Paul Sartre) versucht, einen adäquaten Begriff des Antisemitismus zu entwickeln und diesen theoretisch zu fassen. Diesen Antisemitismustheorien gemeinsam ist, dass sie auch immer Theorien über die moderne Gesellschaft sind.

Zur Einführung in die Geschichte des modernen Antisemitismus wird empfohlen:
 Katz, Jacob: Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700-1933. München 1989.

Paul W. Massing: Vorgeschichte des politischen Antisemitismus. Frankfurt a.M. 1986.

George L. Mosse: Die Geschichte des Rassismus in Europa. Frankfurt a.M. 1990.

angeboten für Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium)

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums.

Leistungsnachweis möglich

Dr. Rainer Schmidt
S: Alexis de Tocqueville
Mittwoch(6)16.40-18.10 Uhr
AB2/214

Es ziehen immer wieder diejenigen politischen Denker eine besondere Aufmerksamkeit auf sich, die davon ausgehen, dass politische Praxis von politischer Theorie maßgeblich geleitet wird. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie der Wirkungszusammenhang zwischen Theorie und Praxis, zwischen politischer Sprache und politischem Handeln, zwischen den Intellektuellen und der politischen Klasse gedeutet wird. Auf jeden Fall gehört Tocqueville zu denjenigen, die den Satz: „*We can indeed kill kings with sword or axes, but it is only with words that we can abolish monarchies.*“ unterschreiben würden. Auch aus diesem Grund, verbunden mit der generellen Renaissance des republikanischen Denkens, ist das Interesse an Alexis de Tocqueville in den letzten Jahren wieder gewachsen.

In diesem Seminar sollen die beiden wichtigen Bücher *Der alte Staat und die Revolution* und *Über die Demokratie in Amerika* in Auszügen gelesen werden. Zudem werden wir uns mit der Rezeption Tocquevilles beschäftigen und seine Positionen etwa zu Demokratie, Republik und politischer Tugend mit denen anderer Autoren vergleichen.

Teilnehmer des Seminars sollten eine überdurchschnittliche Bereitschaft mitbringen, auch längere Texte für die Seminarsitzungen vorzubereiten. Ein Leistungsnachweis kann in der Regel durch Textinterpretationen oder Literaturberichte erworben werden.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Zu Beginn des Sommersemesters (ab 2. April) hängt eine Liste an meinem Büro (Raum 323 im Blauen Haus, August-Bebel-Str.), in die sich die Interessenten bitte eintragen.

Zur Einführung:

Michael Hereth, *Alexis de Tocqueville zur Einführung*, Hamburg: Junius 1991; André Jardin. *Alexis de Tocqueville. Leben und Werk*, Darmstadt 1991.

Zur Anschaffung empfohlen wird die Reclam-Ausgabe von Tocquevilles *Über die Demokratie in Amerika*. Die in dieser gekürzten Ausgabe fehlenden Passagen werden als Reader zur Verfügung gestellt.

angeboten für Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium)

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums.

Leistungsnachweis möglich

Politische Systeme und Systemvergleich

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

C: Analyse und Praxis von Politik

Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr

drepunct/SFB

Dieses - in jedem Semester angebotene - Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens läßt es fortgeschrittene Studierende an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es insbesondere die Möglichkeit, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der studentischen Teilnehmer. Drittens dient es der Erörterung innovativer Theorien und Methoden auf dem Gebiet der vergleichenden institutionellen Analyse.

Das Kolloquium zählt nicht zu den obligatorischen Veranstaltungen innerhalb des politikwissenschaftlichen Studiums. Gleichwohl bietet es eine gute Gelegenheit, Einblicke in neuere Forschungsvorhaben und -aktivitäten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich zu erhalten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Parlamentarismusforschung allgemein sowie auf der im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 537 "Institutionalität und Geschichtlichkeit" durchgeführten Institutionenanalyse.

angeboten für: MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM) mit bestandener politikwissenschaftlicher Zwischenprüfung.

Erwerb eines Leistungsnachweises: nicht möglich

Dr. Joachim Amm

S: Föderative Systeme im Vergleich

Dienstag (3) 11.10–12.40 Uhr

AB2/LS 01

Gegenwärtig sind weltweit etwa 25 Staaten föderativ organisiert, darunter acht westliche Industrienationen. Zwar liegt das zentrale Motiv für den vertikal mehrstufigen Staatsaufbau jeweils in einem möglichst produktiven Spannungsverhältnis zwischen Einheit und Vielfalt, jedoch existieren dabei unterschiedliche Akzentuierungen: teils sind föderative Systeme eher als unitarisch-zentripetale Bundesstaaten, teils eher als konföderal-zentrifugale Systeme (mit Tendenz zum Staatenbund) ausgerichtet: Teils überwiegt das gesamtstaatlich orientierte Motiv der Integration politisch-kultureller (z.B. sprachlicher, ethnischer, religiöser) und ökonomischer Disparitäten (Angleichung der Lebensverhältnisse), teils hingegen werden eher die Aspekte der Verschiedenheit, der Konkurrenz und einer weitgehenden Autonomie der Gliedstaaten betont. Diese Tendenzen unterliegen zudem meist einem Wandel im Zeitverlauf. Wenn überdies die unterschiedlichen institutionellen Ausgestaltungsformen - z.B. bzgl. der Repräsentation der Gliedstaaten auf gesamtstaatlicher Ebene durch Zweite Kammern - beachtet werden, ergibt sich die Frage, welche Modelle des Föderalismus - bei Vorliegen welcher Systemkontexte und unter welchen historisch gewachsenen Bedingungen und Leitideen - sich als am erfolgreichsten erweisen. Im Seminar soll also neben dem Strukturen- und Prozessvergleich auch die Erfolgsdimension thematisiert und dabei v.a. die politische Integration behandelt werden: in welchem Maße erzeugen föderative Systeme politische Integration (und

somit Stabilität) in dem Sinne, dass sich trotz interner Vielfalt dauerhaft tragfähige nationale Entitäten und Identitäten herausbilden?

Literatur:

Benz, Arthur/Lehmbruch, Gerhard (Hg.), 2002: Föderalismus. Sonderheft 32 der Politischen Vierteljahresschrift (PVS). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (im Erscheinen).

Elazar, Daniel J. (Hg.), 1994: Federal Systems of the World. A Handbook of Federal, Confederal and Autonomy Arrangements. 2. Aufl., Harlow: Longman Current Affairs.

Sturm, Roland, 2001: Föderalismus in Deutschland. Beiträge zur Politik und Zeitgeschichte. 2001. Opladen: Leske + Budrich.

Weitere Literaturhinweise enthält der in der ersten Sitzung ausgegebene Seminarplan.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Textlektüre, engagierte mündliche Beteiligung am Seminar, ein Referatsvortrag (mit Vorlage eines Arbeitspapiers), Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

angeboten für: MA (HF und NF), LA GK

Leistungsnachweis: möglich

Dr. Joachim Amm

S: Weltprobleme und Weltinnenpolitik

Mittwoch (3) 11.10–12.40 Uhr

AB2/214

In der an Komplexität zunehmenden Welt ist eine „Gleichzeitigkeit der Ungleichzeitigkeiten“ zu beobachten: dem beschleunigten „Zusammenwachsen“ der Welt (v.a. durch neue Kommunikationstechnologien) steht zugleich eine zunehmende Desintegration strukturell benachteiligter Gesellschaftssegmente sowie ganzer politischer Systeme gegenüber. Die kulturelle Kluft zwischen der „Moderne“ und traditionellen Gesellschaften wächst. Die ökonomischen Abhängigkeiten vieler Entwicklungsgesellschaften von den Industrienationen bestehen fort und sind durch Entwicklungshilfepolitik kaum gelindert worden. Diese und weitere Weltprobleme (Globalisierung der Ökonomie und der Finanzmärkte, globale Klima- und Umweltprobleme, Ressourcenausbeutung und Schwund der Energiereserven, Bevölkerungswachstum und Migration, Hunger und Armut, Menschenrechtsverletzungen, Kriege, Bürgerkriege, Terrorismus, zunehmende religiöse Konflikte etc.) sollen im ersten Teil des Seminars beschrieben, kategorisiert und bezüglich ihrer Interdependenzen analysiert werden. Im zweiten Teil wird untersucht, welche politischen und institutionellen Lösungswege für die Probleme vorgeschlagen werden und in welchem Maße jeweils realistische Implementationschancen für nachhaltige Lösungen bestehen. In diesem Teil ist das Konzept der Weltinnenpolitik einzuführen, welches die gesamte Welt als ein großes politisches System begreift und davon ausgeht, dass viele der globalen Probleme auch nur global gelöst werden können, wobei zwischenstaatliche Vertrags- und Bündnislösungen nur ein erster Schritt sein können. Die auf Weltebene bestehenden institutionellen Strukturen der Vereinten Nationen - und deren Defizite sowie Entwicklungschancen – werden in diesem Kontext ebenso dargestellt wie die Frage einer bisweilen visionär geforderten „Weltregierung“ erörtert.

Literatur:

Kaiser, Karl/Schwarz, Hans-Peter (Hg.), 2000: Weltpolitik im neuen Jahrhundert (Schriftenreihe, Bd.364). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Opitz, Peter J. (Hg.), 2001: Weltprobleme im 21. Jahrhundert. 5., vollst. überarb. Aufl., München: Wilhelm Fink Verlag.

Stiftung für Entwicklung und Frieden (Ingomar Hauchler, Dirk Messner u. Franz Nuscheler (Hg.)), 2001: Globale Trends 2002. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Weitere Literaturhinweise enthält der in der ersten Sitzung ausgegebene Seminarplan.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Textlektüre, engagierte mündliche Beteiligung am Seminar, ein Referatsvortrag (mit Vorlage eines Arbeitspapiers), Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

angeboten für: MA (HF und NF), LA GK

Leistungsnachweis: möglich

Achtung! Andere Veranstaltung als im großen Vorlesungsverzeichnis angekündigt:

Dipl.-Soz. Ute Roericht

S (Hauptstudium): Datenanalyse mit SPSS für Politikwissenschaftler

Dienstag (3) 11.10–12.40 Uhr

PC Pool Philosophische Fakultät Zellescher Weg, Seminargebäude R 211/212

Neben der Benutzung des Programmpakets SPSS werden in diesem Seminar Grundlagen der quantitativen Datenanalyse vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick zu der Thematik zu geben und zur Anwendung einzelner Verfahren innerhalb des Statistikprogramms zu befähigen. Statt der sonst üblichen mehrsemestrigen Vermittlung können die Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik nur verkürzt und eher anwendungsorientiert vorgestellt werden. Einführend in SPSS werden Aufbau und Bearbeitungsmöglichkeiten von Daten und Datensätzen vorgestellt und praktiziert. Anschließend werden Verteilungen und deren Beschreibung in SPSS behandelt. Signifikanztests und einfache uni- und multivariate Methoden der Hypothesenprüfung werden abschließend vorgestellt und anhand des Allbus Datensatzes angewandt.

Leistungsanforderungen:

Der Scheinerwerb setzt die Anfertigung einer Forschungsarbeit (auch als Kleingruppenarbeit) und regelmäßigen Berichten über deren Arbeitsstand voraus, ebenso die regelmäßige Teilnahme und konstruktive Mitarbeit im Seminar. Für alle Teilnehmer wird es kleinere Kontrollen des Wissensstandes geben. Die Forschungsarbeit ist bis zur letzten Sitzung anzufertigen. Teilnehmer dieses Kurses müssen über eine abgeschlossene Methodenausbildung (hier insbesondere Datenerhebung und Datenanalyse) des Grundstudiums Politikwissenschaft (auch Soziologie, Erziehungswissenschaften oder Kommunikationswissenschaften) und gute PC Kenntnisse verfügen. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einzelner Veranstaltungen, also auch die selbständige Aneignung von Wissen zu den Verfahren wird vorausgesetzt. Die Zahl der Teilnehmer wird durch die Kapazität des PC Pools (20 PCs) beschränkt.

Teilnahme nach Voranmeldung bis zum 31.3.02 über E-Mail: Ute.Roericht@mailbox.tu-dresden.de.

Literatur (weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung):

Bortz, Jürgen, 1999. Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.

angeboten für: MA (HF und NF) im Hauptstudium

Leistungsnachweis: möglich

Alexander Weiss

S/Ü: Antiparlamentarismus

Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr

WEB/123

„Im Parla-Parla-Parlament das Reden nimmt kein End. (...) Dem König Schach ihr Bauern! / Dein Parla-Parla-Parlament. O Volk, mach ihm ein End!“, dichtete Georg Herwegh über das Paulskirchenparlament von 1848 und schrieb sich damit ein in eine Tradition des Antiparlamentarismus, die die Durchsetzung parlamentarischer Systeme in Europa im 19. und 20. Jahrhundert stets begleitete und mit kritischer Reflexion versorgte. Im Seminar werden wir antiparlamentarische Texte von Rousseau über Marx, Sorel, Mosca, Spengler, Lenin und Carl Schmitt und anderen bis zu Agnolis „Bibel der APO“ lesen und diskutieren. Die Autorenliste lässt schnell erkennen, dass es sich beim Antiparlamentarismus nicht um eine kanonische Texttradition handelt, sondern um Texte, die aus verschiedenen Großtheoriekontexten heraus den Parlamentarismus kritisieren. Bei der gemeinsamen Lektüre soll es darum gehen, den Parlamentarismus aus seinen jeweiligen Negationen zu verstehen und deutlich zu machen, gegen welche mitgedachten Möglichkeiten die heutigen Systeme durchgesetzt wurden. Die ‚Begründungszumutung‘, die sich aus der Konfrontation mit antiparlamentarischen Positionen für den Parlamentarismus ergibt, kann also für dessen Selbstbeschreibung fruchtbar gemacht werden, denn „(d)ie ersten Staatsdenker, die das Wesen der parlamentarischen Regierung zutreffend beschrieben, waren Gegner des Systems“ (v. Beyme).

Am Ende des Seminars soll es dann darum gehen, ausgerüstet mit dem im ersten Teil erworbenen theoretischen Wissen antiparlamentarische Vorstellungen in Bildern, Filmen oder Erzählungen zu sammeln und Ansätze für eine Bestandsaufnahme antiparlamentarischer Vorstellungen zu entwickeln.

Leistungsanforderungen:

Das Seminar wird arbeitsintensiv! Geplant ist ein ‚Essay-Seminar im Tutorialstil‘, d.h. jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer schreibt jede Woche einen kurzen Text als Essay über die Wochenlektüre oder als Kurzreferat über Hintergrundinformationen oder über spezielle Fragestellungen. Ziel dessen ist es, erstens Schreibhemmungen abzubauen (und erfahrungsgemäß dauert das Schreiben der späteren Essays erheblich weniger lang als zu Beginn des Seminars), sich zweitens im Schreiben verschiedener Textgenres zu üben und drittens den größten Teil der Arbeit für die Hausarbeit schon während des Semesters getan zu haben.

Literaturliste:

Eine Literaturliste mit den wöchentlich zu lesenden Texten wird am Anfang des Seminars ausgegeben. Zur Vorbereitung sei empfohlen:

Boldt, H. (1978). Parlament, parlamentarische Regierung, Parlamentarismus. in: Brunner, Otto; Conze, Werner; Koselleck, Reinhart: Geschichtliche Grundbegriffe : Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart: Band IV, S. 649-676.

Durner, W. (1997). Antiparlamentarismus in Deutschland. Würzburg.

Hofmann, W. R., Gisela (1999). Einführung in die Parlamentarismustheorie. Darmstadt.

v. Beyme, K. (1999³). Die parlamentarische Demokratie : Entstehung und Funktionsweise 1789-1999. Opladen.

Zulassungsvoraussetzungen: keine (gerne auch NebenfächlerInnen)

Leistungsnachweis: möglich

Deutsche Regierungssysteme unter besonderer Berücksichtigung der Parlamentarismusforschung

Prof. Dr. Wolfgang Ismayr

V: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr

AB2/LS 02

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar den obligatorischen Einführungskurs "Einführung in das Studium der politischen Systeme".

Nach einem einleitenden Überblick zur Politikwissenschaft werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs erörtert. Es schließt sich eine Darstellung der wesentlichen Strukturprinzipien politischer Systeme an, vornehmlich jener des demokratischen Verfassungsstaates (Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Gewaltenteilung, Pluralismus, Bundesstaatlichkeit, Sozialstaatlichkeit). Sodann werden die Akteure des politischen Prozesses vorgestellt, wobei auf die Strukturen und Funktionen der staatlichen und intermediären Institutionen wie auch auf die Rolle der Bürger eingegangen wird. Parlamente, Regierungen und Verwaltungen, Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen sowie Massenmedien werden auf verschiedenen Systemebenen und auch im Systemvergleich behandelt.

Die Aneignung des Lehrstoffes wird in einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters nachgewiesen. Das Bestehen der Klausur ist gemeinsam mit dem erfolgreichen Besuch des unten angekündigten Proseminars Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Einführungskurs "Politische Systeme".

Literaturhinweise:

Alemann, Ulrich von, Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, Opladen ²1995.

Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven, Literaturführer Politikwissenschaft, Stuttgart u.a. 1999.

Böhret, Carl/Jann, Werner/Kronenwett, Eva, Innenpolitik und politische Theorie. Ein Studienbuch, Opladen 1988.

Hartmann, Jürgen, Politikwissenschaft. Eine problemorientierte Einführung in Grundbegriffe und Teilgebiete, Chur 1995.

Mohr, Arno (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München/Wien ²1997.

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.), Politikwissenschaft. Eine Einführung, Paderborn u.a. ³1999.

Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred, Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der Politischen Systeme, Wiesbaden 2001.

Naßmacher, Hiltrud, Politikwissenschaft, München ³1998.

Patzelt, Werner J., Einführung in die Politikwissenschaft, Passau ⁴1997.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen ²1999.

angeboten für: MA (HF und NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, ESL, studium generale

Leistungsnachweis: möglich

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Dienstag (1) 7.30-9.00 Uhr

Web 222**Klemens Schrenk, M.A.****PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme****Zeit: Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr****Web 222****Prof. Dr. Wolfgang Ismayr****PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme****Zeit: Donnerstag (1) 7.30-9.00 Uhr****Web 222**

Das Proseminar bildet gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung den obligatorischen Einführungskurs "Einführung in das Studium der politischen Systeme".

Zunächst wird das Studium der Politikwissenschaft an der TU Dresden vorgestellt und eine Einführung in Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens gegeben.

Anschließend wird, zeitlich mit der Vorlesung abgestimmt, der dort gebotene Lehrstoff eingeübt und vertieft (vgl. Hinweise zur Vorlesung).

Leistungsanforderungen: Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit. Wie für die Vorlesung ist auch für das Proseminar regelmäßige Textlektüre erforderlich.

Mindestens mit "ausreichend" bewertete Leistungen sind - gemeinsam mit dem Bestehen der Klausur über die Vorlesung - Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

Ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Interessenten werden gebeten, sich in eine der Teilnehmerlisten einzutragen, die ab 18. März 2002 am Schwarzen Brett des Instituts für Politikwissenschaft aushängen (August-Bebel-Str. 19, Haus 116, 2. Stock).

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Wolfgang Ismayr**HS: Politische Partizipation in Deutschland und im internationalen Vergleich****Zeit: Mittwoch (7) 18.30-20.00 Uhr****Ort: AB2/213**

Das Hauptseminar befaßt sich mit Formen und Prozessen politischer Partizipation und den kommunikativen Bedingungen demokratischer Legitimation in der Bundesrepublik Deutschland und im internationalen Vergleich. Nach grundlegenden demokratietheoretischen Erörterungen werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Struktur und Funktionswandel politischer Öffentlichkeit, Petitionswesen und Bürgerbeauftragte, Wählerverhalten und Wahlkampfkommunikation, innerparteiliche Demokratie, neue soziale Bewegungen und Bürgerinitiativen sowie das Beteiligungsmodell „Planungszelle“. Den Schwerpunkt des Seminars bilden direktdemokratische Sachentscheidungsverfahren.

Eine Themen- und Literaturliste ist ab Mitte Februar 2002 im Sekretariat erhältlich (Institutsgebäude August-Bebel-Str. 19, Raum 227). Teilnahmebedingung sind die persönliche Anmeldung, die Ausarbeitung eines Kurzreferates bis zur ersten Sitzung des Hauptseminars und die rechtzeitige Vorlage einer schriftlichen Fassung des gewählten Referates. Die Anmeldung sollte spätestens in der vorbereitenden Sitzung am 26.2.2002 erfolgen. Nach Vereinbarung in der vorbereitenden Sitzung wird das Hauptseminar teilweise als Blockveranstaltung durchgeführt.

Vorbereitende Sitzung: Dienstag, 26. Februar 2002, 16.00-17.00 Uhr, Raum 310. August-Bebel-Str. 19, Haus 116.

Literaturhinweise:

Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen ³2000.

Möckli, Silvano, Direkte Demokratie. Ein internationaler Vergleich, Bern u.a. 1994.

Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.), Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/Bonn ²1991.

Dienel, Peter C., Die Planungszelle. Der Bürger plant seine Umwelt, Opladen ³1993

Gabriel, Oscar W./Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Opladen ²2002.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen ²1999.

angeboten für: MA (HF und NF), LA (MS, GYM, BBS)

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Wolfgang Ismayr
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden
Dienstag (7) 18.30-20.00
AB2/213

Das Kolloquium gibt Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, über ihre laufenden Arbeiten zu referieren. Zudem sollen politikwissenschaftliche Neuerscheinungen vorgestellt werden. Das Kolloquium steht allen Studierenden des Hauptstudiums offen. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

angeboten für: Studierende fortgeschrittener Semester

Leistungsnachweis: nicht möglich

Internationale Politik

Wichtiger Hinweis: Der Einführungskurs wird nur im Sommersemester angeboten; findet also im Wintersemester 2002/2003 nicht statt.

Dringende Empfehlung für die Planung des Grundstudiums: Besuchen Sie den Einführungskurs "Internationale Politik" nicht im ersten Semester, sondern erst nach dem Besuch des Einführungskurses "Politische Theorie" oder "Politische Systeme".

Zulassungsregelungen für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls Internationale Politik:

- Die Teilnahme an Seminarveranstaltungen (nicht: Vorlesungen) setzt die vorherige Einschreibung in die im Sekretariat ausliegenden oder aushängenden Listen voraus.
- Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen und Einschreibetermine entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Texten.
- Mit der Einschreibung in die Listen erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.
- Grundsätzlich sind Seminare auf 30 Teilnehmer/innen, Hauptseminare auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt.

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau

V: Einführung in das Studium der internationalen Politik

Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr

AB2/LS 03

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Proseminar „Probleme der Internationalen Politik nach 1945“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Politik“. In der Vorlesung sollen Studierende in spezifische Fragestellungen, analytische Konzepte und theoretische Ansätze der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen eingeführt werden. Dies geschieht im Wechsel zwischen gegenstandsbezogenen Abschnitten und theoriebezogenen Erörterungen. Einen inhaltlichen Schwerpunkt dieser Vorlesung bildet die Bundesrepublik Deutschland in ihrer internationalen Umwelt.

Grundlegende Literatur:

Gert Krell: Weltbilder und Weltordnung – Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. Baden-Baden: Nomos 2000.

Manfred Knapp/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. Studienbuch. 3. Aufl., München/Wien: Oldenbourg 1996.

Stephan Bierling: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Normen, Akteure, Entscheidungen. München/Wien: Oldenbourg 1999.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, studium generale, Studiengang Internationale Beziehungen (Pflichtveranstaltung 2. Semester).

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur, die einen Teil der Leistungsanforderungen für den obligatorischen Einführungskurs bildet.

Eine ausführliche Gliederung mit weiterführenden Literaturhinweisen liegt zu Beginn des Semesters im Sekretariat bereit und ist unter http://www.tu-dresden.de/phfipo/intpol/index_dt.html zugänglich.

Dirk Schröter, M.A.

PS (in Verbindung mit Vorlesung): Probleme der internationalen Politik nach 1945

Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr

HKW/212

Das Proseminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Einführung in das Studium der Internationalen Politik" den obligatorischen Einführungskurs "Einführung in die Internationale Politik". Im ersten Teil der Veranstaltung werden ausgewählte Probleme der internationalen Politik nach 1945 diskutiert. Zweitens wird in Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, in die fachspezifischen Hilfsmittel sowie in die Geschichte der Teildisziplin Internationale Beziehungen eingeführt. Der dritte Teil ist dem Thema "Die Bundesrepublik Deutschland in ihrer internationalen Umwelt" gewidmet.

Grundlegende Literatur:

siehe Vorlesung

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Der Scheinerwerb im Proseminar erfolgt in Form mehrerer Teilleistungen, abgestuft für Nebenfach- und Hauptfachstudierende. Er komplettiert zusammen mit der Klausurnote (siehe Vorlesung) den Leistungsnachweis des obligatorischen Einführungskurses.

Proseminare sind **einschreibepflichtig**. Bitte tragen Sie sich bis **Mittwoch, den 3. April 2002** in die am Sekretariat aushängenden Proseminarlisten ein (Name, Matrikelnummer, e-mail-Adresse). Die ersten 45 Teilnehmenden in den entsprechenden Listen haben ihren Proseminarplatz sicher; für alle anderen behalten wir es uns vor, im Sinne einer Gleichverteilung der vier Proseminargruppen über die Zuordnung zu entscheiden.

Melanie Morisse-Schilbach, M.A.

PS (in Verbindung mit Vorlesung): Probleme der internationalen Politik nach 1945

Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr

HSZ/405

siehe oben

N.N.

PS (in Verbindung mit Vorlesung): Probleme der internationalen Politik nach 1945

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr

HSZ/E 03

siehe oben

Nico von der Goltz, B.A. IR

PS (in Verbindung mit Vorlesung): Probleme der internationalen Politik nach 1945

Freitag (4) 13.00-14.30 Uhr

AB2/214

siehe oben

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau

HS/S: Konflikte und Konfliktregulierung in der internationalen Politik

Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr

AB2/114

Im frühen 20. Jahrhundert führte der Impetus der Erforschung von Kriegsursachen und Möglichkeiten der Friedenssicherung zur Entstehung der akademischen Disziplin Internationale Beziehungen; internationale Konflikte bilden bis heute einen ihrer wichtigsten Themenschwerpunkte. Dies ist auch bitter nötig, zeigt sich die oft zitierte "neue Weltunordnung" doch nicht zuletzt an der Proliferation gewaltförmiger, vor allem gesellschaftlich bedingter Konflikte. Dabei werden die Grenzen zwischen innerstaatlichen und zwischenstaatlichen/zwischengesellschaftlichen Konflikten immer undeutlicher.

Im ersten Teil des Seminars sollen eine Typologie internationaler Konflikte seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und unterschiedliche Ansätze zur Erklärung ihrer Entstehung erarbeitet werden. Nachfolgend stehen Theorien und Modelle der Regulierung und (vorzugsweise nicht-gewaltförmigen) Bearbeitung internationaler Konflikte durch staatliche Akteure und internationale Organisationen (gouvernementale und nicht-gouvernementale) im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Erfolgsbedingungen (bzw. Bedingungen des Scheiterns) einer friedlichen, kooperativen Konfliktbearbeitung gelegt. Als Beispiele sollen der Nahostkonflikt und Nordirland dienen.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (GYM), Studiengang Internationale Beziehungen.

Zulassungsregelungen:

- Diese Veranstaltung wird als **Hauptseminar** (für Studierende im Hauptstudium) und als **Seminar** (für Studierende im Grundstudium, die den Einführungskurs Internationale Politik erfolgreich absolviert haben) angeboten. Sie ist Pflichtveranstaltung für Studierende im Studiengang Internationale Beziehungen (8. Semester).
- Die Teilnahme von Gästen ist ausgeschlossen. Die Zulassung von Studierenden im Grundstudium erfolgt **nur** nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde.
- Die **Einschreibefrist** beginnt am 1. Februar und endet am 15. März.
- Die vollständigen Seminarunterlagen einschließlich der Liste der Pflichtlektüre und der Referatsthemen liegen ab 20. Februar im Sekretariat bereit. Die Unterlagen sind auch über die homepage des Lehrstuhls (http://www.tu-dresden.de/phfipo/intpol/index_dt.html) zugänglich. Die **Frist zur Übernahme von Referats- und Hausarbeitsthemen** endet am 15. März.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind notwendig: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, vorbereitende und begleitende Lektüre, Referat mit begleitendem Thesenpapier, Koreferat und Hausarbeit. Gute Englischkenntnisse sind unverzichtbar. Bitte beachten Sie, dass gemäß den Regelungen des Instituts für Politikwissenschaft für

Hauptseminare **die vorbereitende Lektüre bis zur ersten Seminarsitzung vollständig gelesen sein muss!**

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau/Melanie Morisse-Schilbach, M.A./Dipl.-Pol. Stefan Robel/N.N.

Forschungskolloquium

Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr (14-tägig)

AB2/213

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden, Magisterkandidaten und fortgeschrittene Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Fachteil Internationale Beziehungen zu schreiben. Es ist aber offen für alle Studierende, die den Fragen der Disziplin Internationale Beziehungen ein besonderes Interesse entgegenbringen. Es soll Gelegenheit gegeben werden, laufende oder geplante Arbeitsprojekte aus dem Kreise der Teilnehmer ausführlicher zu diskutieren. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Ein erstes Treffen findet am Donnerstag in der zweiten Semesterwoche statt.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

N.N.

S: Funktionalprobleme in den Internationalen Beziehungen

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr

AB2/214

Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts haben sich in den Internationalen Beziehungen einerseits eine Vielzahl neuer Problemfelder ergeben; andererseits sind Konflikte in den Vordergrund getreten, welche durch die Beziehungen zwischen den Supermächten verdeckt waren.

Diese neuen/alten Handlungsfelder umfassen Ressourcenkonflikte (Öl- und Trinkwasserknappheit) genauso wie Umweltzerstörung (Desertifikation) oder ethnonationale Konflikte.

Wie in den Internationalen Beziehungen auf diese Konflikte reagiert wird, soll Thema dieses Seminars sein. In einem ersten Schritt sollen alte und neue Problemfelder mit ihren Lösungsstrategien gegenübergestellt werden. Auf Grund dieses Vergleiches können in einem zweiten Schritt Wege im Umgang mit diesen Konflikten in den Internationalen Beziehungen diskutiert werden.

Zur Einführung wird empfohlen:

Mir A Ferdowsi: Kriege seit dem Zweiten Weltkrieg. Dimensionen – Ursachen – Perspektiven. In: Manfred Knapp/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. München 1996, S. 305-334.

Harald Müller: Internationale Ressourcen- und Umweltproblematik. In: Manfred Knapp/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. München 1996, S. 440-475.

Monika Medick-Krakau: Neue Dimensionen internationaler Sicherheit. In: Gert Krell/Harald Müller (Hrsg.) Frieden und Konflikt in den internationalen Beziehungen, Frankfurt/New York: Campus 1994, S. 38-60.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen.

Für einen Leistungsnachweis sind erforderlich: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit) sowie Übernahme eines Kommentars zu einem Referat.

Die Einschreibefrist für dieses Seminar (mit Themenvergabe) beginnt am 11. März 2002. Eine Liste mit Pflichtlektüre und Referatsthemen liegt ab diesem Datum im Sekretariat bereit und ist auch über die homepage des Lehrstuhls http://www.tu-dresden.de/phfipo/intpol/index_dt.html zugänglich.

N.N.

S: Aktuelle Probleme bundesrepublikanischer Außenpolitik (BRD in internationalen Organisationen)

Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr

AB2/214

Ankündigungen erfolgen über die Lehrstuhlhomepage.

angeboten für: Studiengang IB (geschlossene Pflichtveranstaltung).

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau/N.N.

S: Internationale Organisationen und Regime

Freitag (4) 13.00-14.30 Uhr

AB2/114

Eine der Hauptfragen der Disziplin Internationale Beziehungen gilt den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstetigung (Institutionalisierung) in einem internationalen System ohne zentrale Ordnungsmacht. Internationale Organisationen und Regime (d.h. politikfeld-spezifische Regelsysteme) sind die beiden Hauptformen kooperativer internationaler Institutionen.

In der Veranstaltung wird anfangs die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorie-schulen institutionalisierte Kooperation im internationalen System erklären. Im weiteren Verlauf stehen formale internationale Organisationen und politikfeldspezifische Formen der Institutionalisierung (etwa: Handel, Sicherheit, Menschenrechte u.a.m.) im Mittelpunkt.

Grundlegende Literatur:

Friedrich Kratochwil/Edward D. Mansfield (Hrsg.): International Organization. A Reader. New York: Addison-Wesley Publishers 1994.

Harald Müller: Die Chance der Kooperation. Regime in den internationalen Beziehungen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1993.

Volker Rittberger: Internationale Organisationen – Politik und Geschichte. Europäische und weltweite zwischenstaatliche Zusammenschlüsse. Opladen: Leske+Budrich 1994.

Michael Zürn: Regieren jenseits des Nationalstaates. Globalisierung und Denationalisierung als Chance. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1998.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Regelmäßige Teilnahme, obligatorische vorbereitende und begleitende Lektüre, Referat, Kommentar (ersatzweise

Protokoll) und schriftliche Ausarbeitung des Referats. Erforderlich sind gute englische Sprachkenntnisse.

Zulassungsregelung:

- Angeboten für: MA (HF, NF), LA GK, LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen.
- Teilnahmeberechtigt sind **vorrangig Studierende im Grundstudium**, die den Einführungskurs Internationale Politik absolviert haben.
- Die Einschreibefrist endet am **3. April 2002**.

Das Seminar ist Teil eines Vier-Semester-Zyklus von Grundstudiumsveranstaltungen, den die Abteilung Internationale Politik regelmäßig anbietet (nähere Informationen dazu enthält die Abteilungsbroschüre "Vademecum 2001", die über das Lehrstuhlsekretariat erhältlich ist).

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

Prof. Dr. Peter Henkenborg

S: Rechtsradikalismus als Problem politischer Bildung

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

AB3/310

In den letzten Jahren gehört der Rechtsradikalismus zu den großen Herausforderungen der politischen Bildung: Fremdenfeindliche Aufmärsche, Zulauf für rechtsextreme Parteien, Angriffe auf Ausländer und rechtsextreme Jugendcliquen sind nur einige Facetten dieses Themas die mit einer demokratischen Gesellschaft unvereinbar sind und deshalb an Demokratie lernen als Auftrag politischer Bildung erinnern. Die Frage ist, wo die Aufgaben politischer Bildung in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus konkret liegen, welche Handlungsmöglichkeiten, aber auch welche Grenzen es für politische Bildner in der Schule gibt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Ansätzen und Projekten der pädagogischen Arbeit in diesem Feld stehen.

Literatur

Schubarth Wilfried/Stöss, Richard (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik. Eine Bilanz. Bonn 2000 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung Bd. 368, vgl. auch die ausführliche Literaturliste in diesem Band)

angeboten für: alle LA-Studierenden im Hauptstudium

Bitte tragen Sie sich in die im Sekretariat (R. 229) ausliegende Teilnehmerliste ein.

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Peter Henkenborg

HS: Demokratie-Lernen als Kultur der Anerkennung

Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr

WEB/217

In interaktionistischen Schultheorien werden Schule und Unterricht als Kampf um Anerkennung gedeutet: Lehrer, Schüler und Eltern ringen trotz ihrer ungleichen Durchsetzungschancen miteinander darum, wer sie sind und wie sie von dem jeweils anderem behandelt werden wollen. Diese Idee der Anerkennung kann ein Ausgangspunkt sein, um politische Bildung als Fach und als Schulprinzip normativ zu begründen und empirisch zu untersuchen. In der Veranstaltung sollen drei Anerkennungsebenen untersucht werden:

- S die Ebene kognitiver Anerkennung, d.h. die sich auf die Aspekte Partizipation, Kommunikation im Unterricht und Deutungslernen als hermeneutisches Prinzip politischen Lernens bezieht;
- S die Ebene emotionaler Anerkennung, die sich auf die Aspekte von Beziehungsstrukturen und Generationenverhältnisse bezieht;
- S die Ebene sozialer Wertschätzung, die sich auf Zielsetzungen politischer Bildung - Demokratie lernen, politische Mündigkeit, auf formale und inhaltliche Kompetenzen - bezieht

Teilnahme und Scheinvoraussetzungen

- 1) verbindliche und persönliche Anmeldung bis zum 15. März (im Sekretariat, R. 229)
- 2) Übernahme eines Referates und eines Kommentares

- 3) Abgabe eines schriftlichen Referatskonzepts 14 Tage vor dem Referatstermin
- 4) Abgabe einer Hausarbeit (15 Seiten)
- 5) regelmäßige schriftliche Zusammenfassungen der Grundlagenliteratur zu den jeweiligen Seminarsitzungen

Literatur:

Fend, Helmut: Qualität im Bildungswesen. Schulforschungen zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistungen. Weinheim und München 1998
 Hafenecker, Benno/Henkenborg, Peter/Scherr, Albert (Hrsg.): Die Idee der Anerkennung in der Pädagogik. Schwalbach/Ts 2002 im Erscheinen
 Honneth, Axel: Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte
 Taylor Charles: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Frankfurt am Main 1993

angeboten für: alle LA-Studierenden im Hauptfach

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Peter Henkenborg

PS: Schüleraktive Methoden im Gemeinschaftskundeunterricht - ein Methodentraining (nur für Lehrerweiterbildung)

Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr

AB2/113

In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Methoden zu wichtigen Arbeitsschritten des politischen Unterrichts vorgestellt und praktisch erprobt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Methoden des Einstiegs, der Arbeit mit Texten und Gesprächs- und Diskussionsmethoden.

Literatur:

Klippert, Heinz: Methodentraining, Weinheim/Basel 1994

angeboten für: nur für Lehrerweiterbildung

Leistungsnachweis: nicht möglich

Prof. Dr. Peter Henkenborg

C: Kolloquium für fortgeschrittene Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden

Montag 17.00-19.30 Uhr (14tägl.)

AB2/114

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Bildung und Politikdidaktik. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die an der Professur erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung (auch per e-mail) ist erforderlich. Interessenten unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen.

angeboten für: Studierende fortgeschrittenen Semesters nach vorheriger Anmeldung

Leistungsnachweis: nicht möglich

Dipl. So. Karsten König

S: Methodentraining: Internet in der politischen Bildung

Mittwoch (2) 9.20-10.40 Uhr

HSZ/201

(für berufsbegleitende Lehrerweiterbildung)

Die sich in den letzten Jahren vollziehende Ausbreitung des Internets hat auch im Schulunterricht ihre Spuren hinterlassen. Die Arbeit mit ihm ist nicht mehr nur Bestandteil des Informatikunterrichtes, sondern es ist als Medium in fast allen Schulfächern einsetzbar. Inwieweit die Aktualität und Vielseitigkeit des Internets dem Politikunterricht zugute kommen kann, sollen die Teilnehmer des Seminars durch praktisches Arbeiten erkennen. Darüber hinaus werden Auswirkungen des Internets auf den Nutzer thematisiert. Durch Fragen nach Medien- und Sozialkompetenz werden die Teilnehmer auf die Chancen und Grenzen der Internetnutzung aufmerksam gemacht.

Ziel ist eine kritische Sicht auf das Internet und gleichzeitig die Fähigkeit, die Arbeit mit neuen Medien didaktisch sinnvoll mit anderen Lehrmethoden im Politikunterricht zu verbinden.

Nach Voranmeldung bei Karsten.Koenig@Mailbox.tu-dresden.de ist das Seminar auch für Studierende außerhalb der Lehrerweiterbildung offen.

Leistungsanforderungen: Von allen Teilnehmern des Seminars wird ein Referat mit Thesenpapier sowie ein Kurzvortrag und mündliche Beteiligung erwartet. Studierende, die sich bis Ende Februar per E-Mail anmelden erhalten den Seminarplan und können dann ihre Themen auswählen, oder eigene Themen vorschlagen.

Folgende Literatur wird zum Einstieg empfohlen:

Bundeszentrale für politische Bildung: Politikunterricht im Informationszeitalter, Schriftenreihe Band 374, Bonn 2001.

Sächsische Landeszentrale für politische Bildung: Gisela Ruprecht: Politische Bildung im Internet; Schwalbach 2000. (Einfache Einstiegslektüre).

Düx, Sascha: Internet, Gesellschaft und Pädagogik: Computernetze als Herausforderung für Jugendarbeit und Schule in Theorie und Praxis; München : KoPüd-Verl., 2000.

Hildebrand, Jens: Internet: Ratgeber für Lehrer. - 6., aktualisierte Aufl. Köln : Aulis-Verl. Deubner, 2000.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Politik und Wirtschaft

Prof. Dr. Peter Hampe

V: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

(für Studierende der Politikwissenschaft und der Gemeinschaftskunde)

Blockveranstaltung: 19./20.04 u. 03./04.05., 31.05., 9.20-12.40 Uhr u. 13.40-17.00 Uhr

Raum s. Aushang

Die Vorlesung (mit Kolloquium) behandelt folgende Themenbereiche:

- (1) Grundbegriffe, Grundfragen und Teilbereiche der VWL
- (2) Preisbildung auf Güter- und Faktormärkten
- (3) Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- (4) Konjunktur- und Wachstumstheorie
- (5) Geldtheorie
- (6) Verteilungstheorie
- (7) Zahlungsbilanz und Außenwirtschaft

Literaturhinweise:

Blum, U.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl. München/Wien 1994 (Oldenburg)

Blum, U. u.a.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Berlin usw. 1999 (Springer)

Gruber, U./Kleber, M.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. München (Vahlen)

angeboten für: TeilnehmerInnen der berufsbegleitenden Lehrerweiterbildung sowie MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM)

Leistungsnachweis: möglich (Klausur)

Sonstige Lehrveranstaltungen

PD Dr. Uwe Backes

HS: Internationaler Terrorismus: Theorie und Praxis

Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr

WIL/C204

Der 11. September 2001 hat einer breiten Öffentlichkeit die Bedrohung durch diverse Formen eines international operierenden Terrorismus eindringlich vor Augen geführt. Das Hauptseminar nimmt eine Bestandsaufnahme der verschiedenen Terrorgruppen, ihrer Ideologie, Organisation und Strategie vor, beleuchtet die Motivationen und sozial-kulturellen Prägungen ihrer Aktivisten und Anhänger. Abschließend werden Ursachen und geeignete Gegenmaßnahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion erörtert.

Literaturhinweis:

Walter Laqueur, *The New Terrorism. Fanaticism and the Arms of Mass Destruction*, 2. Aufl., London 2001.

Leistungsanforderungen: Der Erwerb eines Hauptseminarscheins setzt regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Bestehen einer Klausur und die Abfassung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung und Eintragung in die Teilnehmerliste bis zum 31. März 2002 (Institut für Politikwissenschaft, Ansprechpartnerin: Frau Barufke). Nach Eintragung in die Teilnehmerliste wird Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zwecks Themenvergabe erbeten (backes@rcs.urz.tu-dresden.de).

PD Dr. Ute Schmidt

S: Zuwanderung in die Bundesrepublik Deutschland: Probleme - Konzepte - Perspektiven

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr

WIL/C105

Zuwanderung und Integration sind wichtige und aktuelle gesellschaftspolitische Themen, die im kommenden Bundestagswahlkampf eine Rolle spielen werden.

In diesem Seminar soll

1. eine Bestandsaufnahme der inzwischen vorliegenden Gutachten und Bericht („Süßmuth-Kommission“ u.a.) vorgenommen werden und
2. die Konzepte der Parteien, Gewerkschaften, Unternehmerverbände, Kirchen u.a. Organisationen analysiert und auf unterschiedliche Handlungsstrategien und Perspektiven hin untersucht werden.

Literaturliste und Arbeitsplan werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Voranmeldung erforderlich: 0351/ 463-34390 oder Ute.Schmidt@mailbox.tu-dresden.de

Die Vorlesung zu Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung findet am Dienstag in der 2. DS (9.20-10.50 Uhr), im Mathehörsaal (MATH) im Trefftz-Bau statt. Bei Anfragen zu dieser Veranstaltung wenden Sie sich bitte an das Institut für Soziologie (Tel.: 463-7404).